

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 211.

Halle, Mittwoch den 9. September
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bekanntmachung.

Am 14. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr werden im großen Konferenz-Saale des Seehandlungs-Gebäudes unter Zuziehung von zwei vereideten Notarien und zwei Protokollführern planmäßig 108 Serien, enthaltend die Nummern der am 15. Januar künftigen Jahres zur Ablösung gelangenden 10,800 Seehandlungs-Prämien-Scheine gezogen und hiernächst durch die hiesigen öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden, wodon wir das theilhaftige Publikum hiermit in Kenntniß setzen.

Berlin, den 28. August 1840.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
(Gez.) Kanfer. Wenzel.

Königsberg, d. 2. Sept. Ihre Majestät die Königin mit Allerhöchsthohem Hofstaate beehrten heute in der Mittagsstunde die Domkirche mit einem Besuche. Allerhöchstdieselben ließen sich durch die Geistlichen und den ersten Vorsteher der Kirche bei der Besichtigung der zahlreichen Merkwürdigkeiten der Kirche, ihres Chors und der Fürstengruft geleiten, und geruhten, auch die Wiederherstellung der nach Schinkel's Zeichnung mit gemaltem Glase, zum Theil auch mit alterthümlichen Glas-Malereien geschmückten Fenster, wozu Sr. Majestät der jetzt regierende König noch als Kronprinz, eben so wie die übrigen Erblauchten königlichen Prinzen, auf das Gesuch des Professors und Superintendenten Dr. Gebser reiche Gnaden-Geschenke zu verwilligen geruht haben, wohlgefällig in Augenschein zu nehmen. Mit inniger Rührung aber verweilten Ihre Majestät bei den großartigen Denkmälern der Vorfahren des königlichen Hauses, unter welchen das der Markgräfin Elisabeth, der 1578 verschieden und hier begrabenen Gemahlin des Markgrafen zu Anspach, Georg Friedrich, des damaligen vormundschaftlichen Statthalters von Preußen, auf seinem Sarkophage die Inschrift trägt, welche der Hochselige, Unvergessliche König, der unsere ehrwürdige 500jährige Domkirche vorzugsweise liebte und oft besuchte, Seinem, noch in Aller Herzen wiederhallenden „letzten Willen“ vorgesetzt: „Meine Zeit mit Unruhe, Meine Hoffnung in Gott.“ — Eben so konnte die erhabene Monarchin, indem Sie höchsthohem Namen in das Fremdenbuch huldreichst

einschrieb, Ihre herrliche Wehmuth nicht verbergen, als Sie im demselben den Namen des Hochseligen Königs erblickte, der gerade vor sechs Jahren, am 8. September 1834, zum letzten Male den Königsberger Dom besucht und seinen Namen nebst Datum in das Fremdenbuch eingetragen hatte.

Ihre Majestät die Königin hatten die Gnade, heute Mittag ganz unerwartet das königl. große Hospital im Löbenicht mit Allerhöchsthohem Besuche zu beehren. Allerhöchstdieselben geruhten, in das Zimmer einer der sogenannten konditionirten Hospitaliten zu treten und erkundigten sich huldvoll nach den Einkünften der Anstalt, der Zahl der Pfleglinge und den verschiedenen Klassen derselben, wann und wie die Anstalt gegründet worden und ob das Bestehen derselben gehörig gesichert sei. Hierauf begaben sich Ihre Majestät nach dem im Hospitale befindlichen Marien-Saale, dessen Mater sie sich vorstellen ließen, und unterhielten sich längere Zeit voll theilnehmender Huld mit einer kranken Saalstube. Auf die Kunde von der Anwesenheit Ihrer Majestät hatte sich eine große Volksmenge auf dem Hofe des Hospitals versammelt, welche tief gerührt durch diesen neuen Beweis huldvoller Gnade mit heißen Segenswünschen die theure Landesmutter, die auch der Letzten und Armsten Ihres Reiches mit Liebe gedenkt, begleitete, als Allerhöchstdieselbe das Hospital verließen.

Königsberg, d. 3. Sept. Des Königs Majestät und Ihre Majestät die Königin haben heute Morgen 9 Uhr in Begleitung des Prinzen von Preußen und Prinzen Karl, königl. Hoheiten, die Reise nach dem Ostseestrande bis Warnicken angetreten und werden heute Abend hier zurück erwartet.

Berlin, d. 7. Sept. Sr. Excellenz der General der Infanterie, Gouverneur von Berlin und Präsident des Staats-Raths, Freiherr von Müßling, ist von Weimar hier angekommen.

Der königl. bairische Kammerer, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Lerchenfeld-Rösslering, ist von hier nach Magdeburg abgereist.

Die Hannoverische Zeitung veröffentlicht folgende amtliche Nachrichten: „Die Operation am Auge Sr. königl. Hoh. des Kronprinzen wurde heute Morgen vollzogen. Es ge-

lang, die Pupille herzustellen und den Staar zu zerbrechen: jedoch diesen auszuführen war nicht ausführbar. Der Grad des nun zu erreichenden Sehvermögens wird sich aus dem fernern Verlauf ergeben. Das Befinden Sr. Königl. Hoheit ist den Umständen gemäß. Hannover, den 3. Sept. 1840. (unterz.) Dr. Fr. Jaeger, k. k. Rath, Professor etc. Dr. Spangenberg. Dr. Stieglitz." — „Das in Folge der Operation eintretende Wundfieber ist sehr mäßig. Sr. Königl. Hoh. brachten die verfloßene Nacht ruhig zu und erfreuten sich mehrerer Stunden Schlafes. Hannover, den 4. Sept. 1840. (unterz.) Dr. Fr. Jaeger. Dr. Spangenberg. Dr. Stieglitz."

Hannover, d. 4. Septbr. Professor Jäger hat, wie aus der Hanoverschen Zeitung zu ersehen, gestern Vormittag die Operation, auf welcher der Kronprinz mit großer Ungeduld bestanden, unternommen. Gegenwärtig waren dabei die beiden Aerzte des Kronprinzen, Ober-Medicalrath Stieglitz und der Oberstabsarzt Spangenberg; der König sowohl als die Königin erfuhren von der Operation erst, als sie beendigt worden. Dem Kronprinzen mußte während der Operation zwei Mal zur Ader gelassen werden, um einer so höchst gefährlichen Entzündung vorzubeugen. Wie es heißt, sind die Hoffnungen, die Jäger selbst über das Gelingen der Operation, d. h. die demnächstige Erlangung des Sehvermögens, gegeben hat, nur äußerst gering, das wirkliche Gelingen würde ein für das Land höchst wichtiges Ereigniß sein. Man kann sich denken, mit welcher Spannung man dem demnächstigen Erfolg entgegenfiehet.

Weimar, d. 2. Septbr. Bekanntlich arbeiteten die Regierungen der Zoll-Vereins-Staaten seit längerer Zeit darauf hin, sich über die Einführung eines gemeinsamen Münzfußes zu verständigen, und wo das wegen der Verhältnisse der einzelnen Länder nicht zu erreichen war, einen solchen festzusetzen, welcher der Ausgleichung, namentlich im kleineren Verkehr, keine Schwierigkeiten darböte. Daß die Staaten Mittel-Deutschlands, Sachsen, Kurhessen, Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Koburg-Gotha wegen des Herzogthums Gotha, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt wegen der Unterherrschaft, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer Linie, Reuß-Schleiz und Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, sich auch in dieser Angelegenheit an Preußen anschlossen, war die natürliche Folge ihrer geographischen Lage und der daraus hervorgehenden wechselseitigen Verührungen ihrer Unterthanen. Es wurde daher schon am 30. Juli 1838 eine allgemeine Münz-Convention unterzeichnet, in welcher diese Staaten sich verbindlich machten, den Vierzehn-Thaler-Fuß und eine seinem Nennwerthe entsprechende Scheidemünze einzuführen. Der Zeitpunkt ist jetzt herangerückt. Bis zum 1. Januar 1841 werden im Großherzogthume die Silber- und Kupfer-Scheidemünze, welche bisher gesetzlich im Umlauf gewesen ist, und die Konventions-Ein- und Zwei-Groschen-Stücke hiesigen Gepräges gegen den Ersatz ihres vollen Nenn- und gesetzlichen Cours-Werthes aus dem Verkehre zurückgezogen und dagegen eine neue Silber-Scheidemünze in Groschen und halben Groschen, so wie eine entsprechende Kupfer-Scheidemünze in Umlauf gesetzt. Nach jenem Münzfuß wird hier der Thaler in dreißig Groschen und der Groschen in zwölf Pfennige eingetheilt. Das Großherzogliche Regierungsblatt vom 29. August Nr. 13 enthält darüber die Landesherrliche Verordnung mit Angabe derjenigen Steuer-Einnahmen, welche in den drei Kreisen des Großherzogthums während des Monats Dezember d. J. mit dem Geschäft der unentgeltlichen Umwechslung beauftragt worden sind.

Frankreich

Paris, d. 3. Sept. Die Zusammenrottirungen der Handwerker dauern fort. Die Behörde hat die nöthigen Maßregeln ergriffen, um die Zusammenrottirungen, wo sie sich zeigen, zu

zerstreuen. Indes fürchtet man, daß heute Abend eine große Masse Arbeiter auf den Beinen sein wird. Alle Truppen und die Nationalgarde sind in den Kasernen konstant; während des ganzen Morgens durchstreiften zahlreiche Patrouillen die Straßen der Hauptstadt. Wenn man mit jenen Umtrieben die Erhöhung des Lohns bezwecken will, so sollte man doch bedenken, daß der Preis des Brodes seit zwei Monaten beträchtlich gefallen ist, und daß es demnach jetzt am wenigsten einen Grund giebt, zu jenem Ende Koalitionen zu bilden.

Seit einigen Nächten kasernirt eine beträchtliche Anzahl Nationalgardisten in der Polizeipräfektur.

Mehr als 800 Arbeiter sind dieser Tage verhaftet worden. Aber zum mindesten die Hälfte derselben ist in Freiheit gesetzt worden.

Man behauptet, daß die neue Note, die man seit einigen Tagen in London vorbereitete, und die an das Kabinet der Tuilerien gerichtet werden sollte, gestern in Paris eingetroffen und Hrn. Thiers durch Hrn. Bulwer, dem ersten Sekretär der englischen Gesandtschaft, übergeben worden ist.

Admiral Palande wird binnen zwei bis drei Tagen in Paris erwartet. Er wird unmittelbar nach Toulon zurückreisen, um den Befehl über die Schiffe der Reservedivision zu übernehmen, die nach Toulon zurückgekehrt sind. Dieses Geschwader, das aus dem Generey, Marengo, Ocean und Eridant besteht, wird sich unmittelbar in die levantischen Gewässer begeben.

Die Pariser und Touloner Blätter sprechen von Verwicklungen und Intriguen, die der russische und englische Konsul in Alexandrien anwenden, um die Mannschaft der türkischen Flotte zu insurgiren. Diese besteht indeß zur Hälfte aus Aegyptern. 27 Offiziere und Soldaten haben sich übrigens demungeachtet auf das englische Kohlen Schiff geflüchtet. S. H. hat in Folge dieses dasselbe mit acht bewaffneten Barken umgeben lassen.

Der Konstitutionnel berichtet über die Unterredung des Grafen von Medem mit dem Vizekönig, daß jener diesem bemerzlich gemacht habe, welchen Gefahren er sich aussetze, wenn er einen Kampf mit so mächtigen Gegnern wagen wolle. „Großen Dank für Ihre Besorgniß" — habe hierauf der Pascha lächelnd erwidert — „aber seien Sie versichert, daß, bevor ich unterliege, ich mehr als eine Macht kenne, die sich in noch größerer Verlegenheit befindet, als ich." „Außerdem — habe er hinzugefügt — kenne ich bereits die Mission, mit der Sie beauftragt sind, mein Theil ist unwiderruflich genommen. Uebrigens hat man Ihnen keine Waffen gegeben, um mich zu bekriegen. Die einzige Waffe, die zu Ihrer Verfügung gestellt worden, ist die Feder; schreiben Sie mir denn, und ich will Ihnen antworten." „Sehr wohl" — sollen die Konsuln geantwortet und sich verabschiedet haben, erklärend, sie werden zusammen, oder einzeln zurückkehren. „Sie werden mir immer willkommen sein", habe Mehem ed Ali ironisch geantwortet.

Amerika

New-York, d. 18. August. Die Gränzfrage ist noch immer in einem unbefriedigten Zustande, und die Berichte aus Maine lauten nichts weniger als friedlich. Wie es heißt, hat der Bericht der britischen Gränz-Kommissaire bei der Regierung der vereinigten Staaten keinen guten Eindruck hervorgebracht, vielmehr soll Herr van Buren erklärt haben, daß ein Bruch unvermeidlich sei, wenn Großbritannien auf den in jenem Berichte festgestellten Punkten bestehen wolle. Diese Ansicht von der Sache scheint auch ziemlich allgemein von der amerikanischen Presse getheilt zu werden, die ohne Umschweife die Ansprüche Englands als unverschämte bezeichnet.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Patrimonial, Gerichts
zu Badrina soll auf
künftigen 19. dieses Monats,

Mittags um 11 Uhr,
an Königl. Lar. und Stadtgerichtsstelle hier-
selbst eine vollständige Steindruckerei, beste-
hend aus den nöthigen Steinen, einer Presse,
nebst Tisch etc., so wie mehrere andere derar-
tige Gegenstände, auch einige Quantitäten
Tabacke und Material Waaren, einschließ-
lich zweier Gewehre, von dem Unterzeichne-
ten öffentlich und meistbietend, gegen sofortige
baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft
werden, wozu Kauflustige hierdurch eingela-
den werden.

Delitzsch, den 5. September 1840.

Schulze,
Land- und Stadtgerichts-Calculator.

Zu vermieten ist zum nächsten Viehmarkt
eine verschließbare Bude, Strohhof No. 2098.
Schulze.

Ein 6jähriger brauner Wallach steht Kle-
wer Berlin No. 414. zum Verkauf.

Sonntag als den 13. September
labet ergebenst ein zum Einzugschaus
und Ball
Lauchstädt, 1840.
Eduard Peggold.

In kurzem erscheinen: Zwei große Bild-
nisse

Er. Majestät des Königs Fried-
rich Wilhelm IV. und Ihrer
Majestät der Königin Elisabeth
Luise im Krönungs-Ornate.
Gezeichnet und lith. von W. Devrient.
2 1/2 Zoll hoch, 1 7/8 Zoll breit, auf chirsc. Pap.
gedruckt im Königl. Lithogr. Institut.
Subscriptionpreis für jedes Blatt 2 Thlr.
Subscriptionen darauf nehmen an
C. A. Schwetschke und Sohn.

Bücher-Auction in Köthen.

Es sollen in dem Dr. Plätschen Hause
Nr. 181. in der Schulstraße, den 16ten d.
M. von früh 9 bis 12 und Nachmittags von
2 bis 5 Uhr die von dem verstorbenen Sub-
rector Dr. Plätz hinterlassenen Bücher, gegen
gleich baare Zahlung verauktionirt werden.
Ein Verzeichniß derselben ist in der Expedition
dieses Blattes einzusehen. Anträge von
Auswärtigen wird Herr Candidat Rüst,
wohnhaft in der Hauptschule in Köthen, ge-
stigt übernehmen.

Boigt.

Ein Laden, in welchem seit mehreren Jah-
ren ein Materialgeschäft getrieben ist, sich
auch zu jedem andern Geschäft eignet,
wird zu Michaelis pachtlos: auch sind daselbst
zwei Familienlogis zu vermieten. Das Nä-
here ist zu erfragen im Gasthof zum blauen
Flecht.

Strickgarne

wollene englische und deutsche, weiß und cou-
leurt, in vorzüglicher Qualität zu 20 Sgr.
bis 1 Thlr. das richtige Pfund, so wie auch
alle Sorten baumwollene Strickgarne, billigst
bei
E. P. Heynemann.

Einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld
sucht der Bäckermeister Müller, Barsü-
ßerstraße No. 119.

Für meine Material-Handlungen suche
ich sofort zwei Lehrlinge von rechtschaffenen
Eltern und gefälligem Aeußern mit den nöthi-
gen Vorkenntnissen versehen, unter sehr billi-
gen Bedingungen.

Magdeburg, den 4. Sept. 1840.

Hermann Paulus jun.

So eben empfang eine große Sendung
neuester Decken-Tücher,
franz. und Wiener Umschläge-
tücher,
breite seidene Zeug in farbig
und schwarz, glatt und ge-
streift,
Mousseline de laine - Kleider,
franz. glatter und gestreifter
Thibets und
ächtfarbiger Kleider - Kattune
im neuesten Geschmack,
und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen
C. C. Stracke, gr. Steinstraße.

Am 4. d. M. ist eine mit Perlen gestickte
Selbbsörse verloren worden; der ehrliche Finder
wird gebeten, selbige in No. 1246.,
Geiststraße am Neumarkt, gegen ein Douceur
abzugeben.

Ein 2 1/2-jähriger Zuchtschwe, schwarzbraun
und Schweizer-Rasse, steht zu verkaufen in
Unterießdorf bei

Florsfeld.

Die geehrten Georginenzüchter von Halle
und der Umgegend, von denen so viele bereits
rühmlichst bekannt sind, so wie alle Liebhaber
dieser schönen Blumen, werden höflichst er-
sucht, an der den 16. und 17. d. M. Statt
findenden Georginenausstellung im Erb-
prinzen zu Dessau gefälligst recht zahlreich
Theil zu nehmen.

Die nähern Bedingungen sind aus dem
bei Herrn Kaufmann Carl Mertens,
große Klausstraße, unentgeltlich zu habenden
Plane näher zu ersehen.

Dessau, am 4. September 1840.

Der Vorstand des Anhalt,
Gartenbau-Vereins.

Bei J. R. Kohlhand in Sangerhau-
sen ist so eben erschienen: vorzüglich bei
C. A. Schwetschke u. Sohn:

Friedrich der Große.

Kurze Darstellung des Lebens, Charak-
ters und der Thaten des großen Königs.
Eine Volleschrift zur hundertjährigen Jubel-
feier der Thronbesteigung desselben.

Von Dr. C. E. Hense.

Mit dem Portrait Friedrichs des Großen.
8. Elegant brosch. 12 Gr. = 15 Sgr.

Friedrich der Große ist der Held
des deutschen, insbesondere des preußi-
schen Volks, und selbst der geringste dieses
Volks ist mit Begeisterung für den großen Kö-
nig erfüllt. Eine Schrift, welche das Bild
desselben lebendig vor die Augen stellt und
wegen ihrer Wohlfeilheit auch von dem
Unbegüterten angeschafft werden könnte, ist
daher bei der Jubelfeier der Thron-
besteigung Friedrichs des Großen
gewiß besonders an der Zeit. Es wird durch
Obiges dem größeren Publikum eine solche
Schrift geboten, welche das Leben, und
die Thaten des großen Königs, sei-
nen Charakter als Staatsmann,
als Landesvater und Mensch kurz
und anschaulich darstellt. Der Verfasser der-
selben ist der durch seine „historischen Bilder“
dem Publikum bereits vortheilhaft bekannte
Dr. C. E. Hense.

In allen Kunst- und Buchhandlungen
Deutschlands ist zu haben die 1ste Lieferung
(enthaltend 7 Karten) von:

Dr. R. Sohr's Atlas von Deutschland.

Der ganze Atlas enthält 28 Blätter in
gr. quer 4. (Format wie die kleinen Schul-
karten von Stieler, Weiland etc. Preis für
alle 28 Blätter 16 Gr. Sächs. = 20 Sgr.
Preuß. = 1 Fl. 12 Cr. Rhin. = 1 Fl.
Konz. Münze. Statt aller Empfehlung ver-
weisen wir die Herren Lehrer und Liebhaber
der vaterländ. Geographie auf die in allen
Buchhandlungen vorräthige 1ste Lieferung. —
Die 2te bis 4te Lief. wird bis Mitte No-
vember a. c. fertig.

Die Klemming'sche Buchhandlung.

Meubles-Auction. Nächsten Frei-
tag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr, sol-
len am Schulberg im Hause des Schneiders-
Meister Hädecke Nr. 98 eine Parthie recht
gut gehaltene Studenten-Meubles, bestehend:
in Schreib-Treusen, Sophas, Polster-Sesseln,
Strehpulten, Tischen, Spiegeln, Gemälden
und Kleider-Schränken, auch einiges Haus-
geräthe, meistbietend gegen gleich baare Be-
zahlung in Courant verkauft werden.

R. Köhler.

Hanf- und Hausleinwand aller Art em-
pfielt billigst

J. Michaelis, große Klausstraße.

**A. Rowland und Sohn, 20. Hatton-Garden in London,
Mackassar-Oel,**
ein Pflanzen-Product,

welches einzig und allein Haare hervorbringt und sie erhält, wie auch Backenbärte, Knebelbärte und Augenbraunen, es schützt gegen das Ausfallen oder das Grauerwerden der Haare bis zur letzten Lebensperiode, und verändert graue Haare in ihre ursprüngliche Farbe, befreit es von Scherf und macht es zartlockig und glänzend. Durch feuchte Witterung und Tanzen wird das Lockige der Haare nicht zerstört.

Die Herren A. Rowland und Sohn haben sich zum Schutze des Publikums genöthigt gefunden, ein anderes Etiquett zu erfinden, da das von ihnen bisher geführte ihnen vielseitig nachgemacht worden, so daß es von dem ibrigen nicht mehr zu unterscheiden ist. Das neue Etiquett ist durch die Hand eines außerordentlichen Künstlers gravirt worden, und der Rücken desselben enthält nicht weniger als fünfzehnhundertmal

Rowlands Mackassar-Oel.

Jede Flasche ist in einem solchen Etiquette eingeschlossen und ohne diese der Artikel nicht von ihnen herkommend. Sie haben den Herrn J. M. Vernice zu Halle an der Saale mit dem Verkaufe ihres Mackassar-Oel beauftragt, wobei dasselbe zu 40 Sgr. und bei niemand anders zu erhalten ist.

Neue Erfindung.

Poudre de Chipre.

Orientalisches Haarfärbungsmittel, zum beliebigen Selbstfärben der Haare, sowohl hellbraun, dunkelbraun, als schön schwarz; für die Aechtheit sehe ich ein und bemerke, daß ein Jeder mich Verehrende das Haar in meinem Haarschneide-Salon nach Belieben gefärbt bekommen kann, auch liegen stets gefärbte Haarproben zur gefälligen Ansicht; der Preis ist pro Flacon mit Gebrauchs-Anweisung 12½, 15 und 20 Sgr., und ist für Halle und Umgegend allein in meinem Haarschneide-Salon zu haben.

Große Ulrichstraße No. 66.

Herm. Schöttler,
Coiffeur et Parfumeur.

Für Damen sehr beachtungswerth.

Scheitelhalter, das Neueste was bis jetzt erschienen, um den Scheitel den ganzen Tag schön glatt zu erhalten, eben so fallen die Seitenkämme bei den eigenen und falschen Locken ganz weg, indem sie durch diese Halter auf eine angenehme Art festgehalten werden; von dieser besondern Bequemlichkeit bittet sich zu überzeugen

Herm. Schöttler,
Coiffeur et Parfumeur.

Meine als vorzüglich anerkannten Secretde-Maschinen stehen in großer Auswahl zur Ansicht in der Stadt Ebn zu Halle.

Maschinen-Bauer Ermisch
aus Schaafstedt.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung — an Pflaumen — des Ritterguts Reinsdorf bei Landsberg steht zur Verpachtung.

Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, weißen, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche, haltbare, schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche eines jeden Gebrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Aechtheit dieses Mittels, sondern machen uns verbindlich, einem Jedem, der nach der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung die versprochene Wirkung nicht finden sollte, durch unsere Herren Commissionaire den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 10 Sgr.

Vilain et Comp. in Paris.

Alleinige Niederlage für Halle bei Herrn
Franz Vaccani.

Elegante Notizbücher mit Golddecoration, Brief- und Cigarrentaschen, Papier- und Briefmappen, Brief-, Thee- und Tabackskasten, in elegantem Holz mit Stahl ausgelegt, Reise- und Kastr-Etuis, Schreibzeuge, Reise-Trinkbecher und Etuis mit Messer und Gabel in Silber, fein gearbeitete französische seidene Regenschirme, empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Vaccani.

Weisse Perlen-Colliers, Ohrgehänge und Stirnbänder in neuen Mustern empfing

Franz Vaccani.

Feine Glacé-Herren- und Damenhandschuh, so wie dergleichen Halter in neuen Mustern bei

Franz Vaccani.

Heute den 9. September soll Waffeltags Genfest gehalten werden bei Bühne auf der Maille.

Odenburger Fersen.

Am 18. d. Mts. trifft der erste Transport von circa 100 Stück Odenburger Fersen in Güssen bei Bernburg ein, was ich versprochenemaaßen sämmtlichen hierauf Reflectirenden ergebenst bekannt mache.

Halle, den 7. Septbr. 1840.

Der Amtmann
S Heine.

So eben ist erschienen und zu beziehen durch
C. A. Schwetschke und Sohn

Evangelisches Choralbuch mit doppelten Zwischenspielen, enthaltend: 156 der gangbarsten Choräle in vierstimmiger Bearbeitung. Herausgegeben von E. Gentschei, Musikdirector und Lehrer am Seminar zu Weiffensels. Preis 2½ Thlr. in Partien mit 33½ bis 40 p. C. Rabatt. Weiffensels beim Herausgeber und in Kommission bei E. F. Meusel.

In Hinsicht auf die Methodiken ist der Hiller zum Grunde gelegt, doch sind auch Varianten nach Fischer, F. Schneider u. A. beigefügt. Wiederholte Choralzeilen sind verschieden bearbeitet. Der vierstimmige Satz ist so gehalten, daß die Choräle auch auf dem Klaviere gespielt werden können. Sämmtliche Zwischenspiele haben einen kirchlichen Charakter und überschreiten nie die Dauer von vier Vierteln.

Feinsten italien. Schumacher-Hanf verkaufe ich in Partien sehr billig.
Leipzig.

F. W. Grothe, Gerbergasse No. 8/165.

Wegen unvorhergesehener Familien-Verhältnisse ist eine Familienwohnung von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, 1 Treppe hoch in einer sehr angenehmen Lage der großen Ulrichstraße gelegen, zu Michaelis d. J. oder auch späterhin, anderweitig sehr billig zu vermieten. Näheres ist zu erfragen große Ulrichstraße im Eckhause No. 17, 1 Treppe, oder im v. Jena'schen Stifte.

Sonntag den 13. d. M. ladet zum Scheibenschießen ergebenst ein
Schnabel in Lettin.

Berichtigung. In No. 202. d. C. S. 4. sind in der Anzeige: Für Eltern! die letzten Worte so zu lesen: — genauere Auskunft zu geben die Güte haben.

Beilage

Mittwoch, den 9. September 1840.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Sept. Der Sun meldet, daß man, wenn die Mission Kisaat Bey's mit Erfolg gekrönt worden wäre, die Ratifikationen der Mächte gar nicht ausgewechselt habe, und demnach Frankreich jeden Vorwand zur Unzufriedenheit benommen haben würde. Aber der Pascha beschäftigt sich sehr wenig mit Frankreich und verwickelt es in einen Streit mit den andern Mächten. Alles, was er will, ist, daß Frankreich den Absichten seines thörichten Ehrgeizes dienen soll.

Die Ernte-Berichte aus den Provinzen sind höchst günstig. Weizen und Hafer war überall reif, und man hofft mehr als eine Mittel-Ernte zu erlangen. Am gestrigen Markte war die Zufuhr von Weizen beträchtlich, aber größtentheils von nicht besondrer Beschaffenheit. Alter und ausgesuchte Partien neuen Weizens wurden 2 Sh. und andere Qualitäten bis 4 Sh. unter den Preisen voriger Woche verkauft. Fremder ging 1 Sh. herunter und fand wenig Käufer; unverzollter hielt sich bei wenig Begehre auf den letzten Preisen.

Spanien.

Valencia, d. 26. Aug. Die Königinnen sind am 23ten Mittags hieselbst eingetroffen. In ihrer Begleitung befanden sich die Minister, die Herzogin de la Vittoria, der Herzog von Alagon, der Graf Santa Coloma und eine große Anzahl Offiziere und Garde du Corps. In Betreff der stattgefundenen Umeute haben wir bereits das Wesentlichste berichtet. Die neuerlichen Details bieten nichts Neues. Es heißt, die Königin werde Valencia nicht eher verlassen, als bis ein Ministerium beisammen, das das Programm der Königin frei und energisch auszuführen entschlossen ist.

Türkei.

Konstantinopel, d. 15. August. Das Publikum beschäftigte sich verfloßene Woche viel mit dem Gerüchte von einer Verschwörung, die in Konstantinopel entdeckt worden sein sollte. Wie es in dergleichen Fällen immer geschieht, ist die Sache sehr übertrieben worden. Folgendes ist das Wahre: Einia's Uebelgesinnte aus der niedrigsten Volksklasse scheinen in der That den tollen Plan gehabt zu haben, die öffentliche Ruhe zu stören. Die Regierung war kaum hiervon in Kenntniß gesetzt, als alle diese Glenden sofort verhaftet, und in die Gefängnisse des Seraskerats gesteckt wurden. Eine Untersuchung hat stattgefunden, aus welcher sich ergab, daß dieser unsinnige Versuch ganz und gar nicht geeignet war, irgend eine Besorgniß einzulösen. Auch zeigte sich die Regierung geneigter zum Mitleid als zur Strenge gegen die Urheber desselben.

Alexandrien, d. 18. Aug. Am 17. begaben sich die Konsuln von Oesterreich, Preußen, England und Rußland in großer Gala und mit einem zahlreichen Gefolge zum Vicekönig, um demselben den Willen ihrer respectiven Höfe mitzutheilen. Es scheint, daß die Mittel, welche man anwenden will, um Mehmed Ali mit bewaffneter Hand zu zwingen, demselben

einstweilen nicht genannt worden sind. Mehmed Ali hat geantwortet, er werde seine Erwiderung dem Sultan zusenden, ihnen jedoch gleichfalls eine solche ertheilen, wenn sie ihm eine geschriebene Note zustellen würden. Nachher hat der Vicekönig mit kräftigem Tone hinzugefügt, daß sein Beschluß seit langer Zeit unveränderlich gefaßt sei. Uebrigens (schloß er seine Rede) bin ich schwach und klein, aber Gott, der allmächtig ist, dehnt seinen Schutz auf die Schwachen und die Kleinen aus, und ich vertraue ihm.

B e r m i s c h t e s.

— Berlin. Leider auch hier, wie vor einiger Zeit in Erlangen, ist ein junger Mann ein Opfer des Fanatismus geworden, wie aus einem von ihm zurückgelassenen Briefe hervorgehen soll. Die That war folgende: Nachdem er sich zuvor die Pulsader der linken Hand durchschnitten, stürzte er sich am 2. d. M., Morgens gegen 9 Uhr, aus dem Fenster seiner drei Treppen hoch belegenen Wohnung auf die Straße herab. — Man trug ihn sofort ins Haus zurück, wo er bald unter den Händen herbeigerufener Aerzte verschied.

— Breisach, d. 30. August. Bei einem Festmahle hieselbst, das gestern zur Feier des Geburtstages des Großherzogs stattfand, wurde diesjähriger, aus einem Rebberge gefälschter Wein getrunken.

— In der großartigen Polytechnie Institution zu London kann man jetzt vollständig gelingende Versuche mit dem Luftballon nach der neuesten Verbesserung des berühmten Luftseglers Green sehen. Sie werden an einem Miniatur-Ballon von ungefähr drei Fuß Durchmesser gezeigt, welcher seine Füllung durch gewöhnliches Steinkohlengas erhält. Der Ballon ist mit zwei hölzernen Flügeln, nach Art der Windmühlen, versehen, denen horizontale und vertikale Stellungen gegeben werden können und welche in links und rechts gehender Umdrehung in Bewegung zu setzen sind. Das bewegende Princip ist ein im Schiffe angebrachter Federmechanismus, welcher rasche Umdrehungen der beliebig gestellten Flügel veranlaßt. Je nach den Stellungen der Flügel und der Art ihrer Umdrehung macht der Ballon bestimmte Bewegungen in der Luft, auf- und abwärts und seitlich nach jeder Richtung. Herr Green glaubt, daß er durch diese Mittel im Stande sein werde, seine schon lange projectirte Luftschiffahrt nach Amerika auszuführen, und berechnet, daß für seinen großen Ballon Flügel von ungefähr 6 Fuß Länge erforderlich sein dürften. Die Maschinerieen für dieselben hofft er im Schiffe anbringen zu können.

— Ein Schreiben aus Matanzas auf Cuba berichtet, daß ein Kriegsschooner der Vereinigten Staaten eine frische Kuppel Bluthunde an Bord genommen hatte, welche zur Jagd auf die Florida-Indianer verwendet werden sollten; ein New-Yorker Blatt meldet jedoch, daß man mit diesen Hunden einen Versuch gemacht hat, der mißlungen ist. Man hegte nämlich einen solchen Bluthund auf einen gefangenen indianischen Krieger, das Thier war aber durchaus nicht zum Anpacken zu vermögen.

— Der Londoner Tunnel wird, wie man glaubt, in höchstens fünf bis sechs Monaten vollendet sein, und die Kosten desselben sollen sich kaum auf eine halbe Million Pfd. St. belaufen; seine ganze Länge wird 1300 Fuß betragen.

— In Maybole in England warf ein Windstoß ein Schwalbennest herunter, in dem sechs Junge, die noch nicht flügge. Fünf wurden in der Straße gefunden und in einer hölzernen Schüssel in eine Dachstube gebracht, deren Fenster man offen ließ. Alsobald hatten die alten die Schüssel in ein Nest verwandelt, wo sie ihre Brut sorglich pflegten. Eine Stunde später fand man den sechsten Vogel auf dem Grasplatz hinter dem Hause, umflattert von einem dichten Schwarme von Schwalben, die ihn gegen eine Kage vertheidigten, welche auch vor den Schnäbeln der ergrimten Vögel die Flucht ergreifen mußte. Als die Kage in die Flucht getrieben, nahm ein halbes Duzend Schwalben den jungen Vogel und trug ihn, nicht ohne große Mühe, zum Neste in die Dachstube.

— In der Kirche St. Denis zu Paris wird gegenwärtig eine Orgel gebaut, die zu den größten gehört, welche man kennt. Sie soll 6000 Pfeifen haben, darunter mehre von 52 Fuß Länge und 1200 Pfund Gewicht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. Septbr. 1840.	P. S.	Pr. Cour.		Besch.	P. S.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
Et.-Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	rüchst. C. d. Rm.	—	—	95
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	—	—	95
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	77 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	—	—	95
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Rm.	—	—	95
Rm. Schuld.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	Actien:	—	—	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Berl.-Prsd. Eisb.	5	129	128
Eibing do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-N.	4 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	111 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	do. do. Prior.-N.	4	—	102
Gr.-Pz. Pef. do.	4	106 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco.	—	210	209
Westpr. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Neue Duf.	—	17 $\frac{1}{2}$	—
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Kur.- u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünz.	—	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Schlr.	—	3	4
				Diskonto	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Duedlinburg, den 2. Septbr. (Nach Wispehn.)

Weizen 57 — 62 thl. Gerste 26 — 30 thl.

Roggen 34 — 38 „ Hafer 22 — 25 „

Raffinirtes Rüböl, der Centner 14 thl.

Rüböl, der Centner 13 — 13 $\frac{1}{2}$ thl.

Leinöl, „ 12 $\frac{1}{2}$ — 12 $\frac{1}{2}$ thl.

Magdeburg, den 7. Septbr. (Nach Wispehn.)

Weizen 45 — 58 thl. Gerste 27 — 29 thl.

Roggen 36 — 38 „ Hafer 10 — 25 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 7. Septbr.: 45 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. September.

Im Kronprinzen: Hr. Ritterg.-Bes. v. Gilgenheim a. Schlessen. Hr. Gutsbes. v. Hagen a. Pommern. Hr. Lieut. Martins a. Berlin. Hr. Dr. phil. Berg a. Upsala. Die Hrn. Kaufl. Becker u. Hüfner a. Barmen. Hr. Kaufm. Hansmann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Meyer a. Mühlheim. Hr. Kaufm. Mufffeld a. Braunschweig. Hr. Partic. Berschtz a. Prag. Hr. Forstmsr. v. Klog a. Dresden. Hr. Forstmsr. v. Cotta a. Plauen. Hr. Kaufm. Wesener, Hr. General-Postamt- Calc. Salzmann u. Hr. Prof. Robinson a. Berlin. Hr. Kaufm. Heidrich a. Danabrück. Hr. Kaufm. Waping a. Koblenz. Hr. Gutsbes. v. Gröben a. Stralsund. Hr. Dr. med. Däld a. London. Hr. Kaufm. Weber a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Partic. Richter a. Magdeburg. Hr. Divisionspred. Göhring a. Glogau. Hr. Stud. camer. Payson a. Boston. Hr. Musiklehrer Schmitz a. Köln. Hr. Kaufm. Fürst a. Bremen. Hr. Kaufm. Lerche u. Hr. Arzt Raabe a. Duedlinburg. Hr. Dr. phil. Streuber a. Berlin. Hr. Kaufm. Fischer a. Rötten. Hr. Kaufm. Mesz a. Dörnigheim. Hr. Kaufm. Bergen a. Frankfurt. Hr. Rsm. Schüpfer a. Schönebeck. Frau Medicinalrath Stabers u. Hr. Conduct. Pognert a. Berlin. Hr. Prof. Demme u. Hr. Stud. theol. Günther a. Breslau.

Goldnen Ring: Hr. Kriminalrath v. Arnim a. Detmold. Hr. Förster Rührup a. Eizenrode. Hr. Gerichtsbeamter Meyer a. Schildau. Hr. Gutsbes. Voigt a. Taucha. Hr. Mühlenbes. Voigt a. Schmollen. Hr. Reg.-Rath Buddens a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schütz a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Burg u. Maier a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Volgtel a. Köln. Hr. DLG-Rath Frise a. Magdeburg. Hr. Superint. Pilarid a. Biederitz. Hr. Pred. Brochmann a. Nidebeck. Hr. Cand. Müller a. Neu-Brandenburg. Hr. Parlamentier Reinecke a. Zerbst. Die Hrn. Kaufl. Kenz u. Davison a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Steinau u. Bath a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Oberforstmsr. v. Krausberg a. Strelitz. Hr. Kaufm. Hammer a. Annaburg. Hr. Kaufm. Münch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Weber a. Minden. Hr. Kaufm. Zangenberg a. Dresden. Hr. Kammerger. v. Assf. v. Spohr a. Berlin. Hr. Partic. Dypel a. Wolfenbüttel. Die Hrn. Kaufl. Lehmann u. Hammer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schoch, Wansch, Knauf u. Klein a. Leipzig. Hr. Oberlehrer Dr. Nauck a. Brandenburg. Frau Amtsräthin Fink a. Dessau. Hr. Gutsbes. v. Schmidt a. Nordhausen. Hr. Oberförster Blauster a. Frankfurt. Hr. Oberförster Wang a. Neuwied. Hr. Reg.-Rath Büttner a. Weimar. Hr. Kaufm. Schneider a. Leipzig. Hr. Kaufm. Meiling a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Freidank a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Feist a. Paris.

Schwarzen Adler: Hr. Müller Herting a. Borna. Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Lindner a. Potsdam. Hr. Buchdr. Röthig a. Erfurt. Hr. Instrumentmacher Erle a. Leipzig. Hr. Buchdr. Knöfel a. Leipzig. Hr. Decon. Scholz a. Glauchau. Hr. Kaufm. Haase a. Dresden. Hr. Zimmermsr. Lad a. Potsdam.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Scheiding a. Dellitzsch. Hr. Balletmsr. Jenwitz, Hr. Stud. Hildebrandt u. Hr. Kaufm. Wagner a. Leipzig. Hr. Lieut. Krause a. Potsdam. Hr. Kaufm. Normann a. Köln. Hr. Kaufm. Hempel a. Naumburg. Die Hrn. Stud. Wolf u. Bernhardt a. Göttingen. Frau v. Pornitz a. Sangerhausen.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Schlotius a. München. Hr. Decon. Schramm a. Belg. Hr. Conditior Posch a. Braunschweig. Hr. Fabr. Leicht a. Berlin. Hr. Förster Ziegler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Curiz a. Böttendorf. Hr. Handl.-Comm. Schreuermann a. Neuhärlitz. Hr. Handl.-Comm. Heyne a. Regnitz.